

Liste der empfohlenen Winterrapsorten für die Ernte 2025

Autorinnen und Autoren: Eve-Anne Laurent, Alice Baux, Vincent Nussbaum, Manuel Wenzinger (Agroscope), Anne-Valentine de Jong (Agridea), Diane François (Fenaco), Lena Heinzer (Forum Ackerbau), Briec Lachat (Groupe Culture Romandie), Thomas Weisflog (swiss granum)

In Zusammenarbeit mit UFA Samen, der Groupe Culture Romandie und Forum Ackerbau

Es wurde mit **Zidane** eine neue klassische Sorte in die Sortenliste aufgenommen. Diese mittelfrühreife Sorte hat einen guten Ertrag, einen guten Ölgehalt und ist resistent gegenüber *Phoma*. Die Sorte **Angelico** wurde gestrichen und die Liste besteht nun aus den folgenden Sorten: **SY Matteo**, **DK Exlibris**, **Picasso**, **Tempo** (letztes Jahr), **Zidane**, **V316OL**, **V350OL** (letztes Jahr) und **V386OL**. Es steht ausserdem die Sorte **Cromat** zur Verfügung, die gegenüber Kohlhernie tolerant ist und sich nur für Risikosituationen eignet oder für Parzellen, auf denen bereits ein Befall beobachtet wurde. Sie ersetzt die Sorte **Croozier**.

Die detaillierten Ergebnisse stehen zur Verfügung unter:
<http://www.agroscope.ch>, Thema Pflanzenbau/Ackerbau

Die empfohlenen Sorten werden aufgrund ihrer Produktivität, ihres Ölgehalts, ihrer Frühreife sowie ihrer Standfestigkeit und Resistenz gegenüber *Phoma* ausgewählt. Bezüglich Standfestigkeit zeigten sich in den vergangenen drei Versuchsjahren nur geringe Unterschiede zwischen den Sorten. In den Versuchen werden ausserdem die Auswirkungen von *Sclerotinia* untersucht, wenn die klimatischen Bedingungen für die Entwicklung des Pilzes günstig sind. Dieses Kriterium ist jedoch nicht entscheidend. Alle empfohlenen Sorten sind restaurierte Hybriden. Die Referenzsorten für die Versuche 2023 waren **DK Exlibris**, **SY Matteo** und **Picasso**.

Tabelle 1 zeigt die Eigenschaften der Sorten, die auf der Liste der empfohlenen Winterrapsorten 2025 stehen.

Tabelle 1 | Empfohlene Rapsorten (Ernte 2025)

Typ	Klassische Sorten					HOLL-Sorten ³		
	Hybridsorten mit restaurierter Fertilität					Hybridsorten mit restaurierter Fertilität		
Sorte ¹	SY MATTEO	DK EXLIBRIS	PICASSO ²	TEMPO ²	ZIDANE ²	V316OL	V350OL	V386OL
Aufnahmejahr	2022	2019	2021	2020 (letztes Jahr)	2024	2014	2020 (letztes Jahr)	2023
Blühbeginn	ms	f	f	ms	mf	mf	mf	f
Frühreife bei Ernte	mf	mf	mf	mf	mf	mf	mf	mf
Kornertrag	+++	++	+++	++	+++	+	+	+
Ölgehalt	++	+	++	+	+++	++	++	++
Standfestigkeit	++	++	++	++	++	++	++	++
Resistenz gegenüber Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Phoma lingam</i>) ²	++	+	++	++	+++	++	++	++

Beurteilungen gemäss den Angaben von Agroscope.

Züchter NPZ (D) für **Cromat**, **Picasso**, **Tempo** und **Zidane**; DSV (D) für **V350OL**, **V316OL** und **V386OL**; Bayer (F) für **DK Exlibris**; Syngenta (CH) für **SY Matteo**.

Andere, nicht in der Tabelle aufgeführte Sorte:

Die Sorte **Cromat** (Hybridsorte mit restaurierter Fertilität) ist resistent gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*).

Sie kann kommerzialisiert werden. Sie ist exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

⁴Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip yellows virus) tolerante Sorten. Basierend auf ausländischer Literatur.

¹ Alle Sorten des Typs 00 (frei von Eruca säure, arm an Glucosinolaten)

² Angaben basieren auf schweizerischen Sortenversuchen, zusätzliche Hinweise aus ausländischer Literatur und von Züchtern.

³ Ölsäurereicher und linolensäurereicher Sortentyp, nur für den Vertragsanbau vorgesehen. Um die Qualität der HOLL-Sorten zu gewährleisten, ist Durchwuchs von klassischen Sorten zu verhindern. Weitergehend muss eine Vermischung der beiden Qualitäten von der Saat bis zur Abgabe in der Sammelstelle ausgeschlossen werden. Idealerweise besteht im Anbau zwischen HOLL-Sorten und klassischen Sorten eine physische Barriere (Bsp.: Strasse, Feldweg, andere Kultur, Böschung)

Legende

+++	= sehr gut	sf	= sehr früh
++	= gut	f	= früh
+	= mittel bis gut	mf	= mittelfrüh
Ø	= mittel	ms	= mittelspät
-	= mittel bis gering	s	= spät
Leere Zelle	= keine Information		

Impressum	
Herausgeber	Agroscope, www.agroscope.ch
Layout	Christoph Meichtry, Valmedia AG, Visp
Copyright	© Agroscope 2024
Download	www.agroscope.ch/sortenlisten
Kontakt	eve-anne.laurent@agroscope.admin.ch
ISSN	2296-7214 (Online) 2296-7206 (Print)

Klassische Sorten

Die Sortenliste umfasst fünf klassische Sorten. Die neu aufgenommene Sorte Zidane hat ein ausgezeichnetes Ertragspotenzial, genauso wie Picasso und SY Matteo. Tempo und DK Exlibris haben weiterhin ein interessantes, wenn auch etwas geringeres Ertragspotenzial. Picasso und DK Exlibris sind die am frühesten blühenden Sorten. Zidane hat einen mittelfrühen Blühbeginn, während SY Matteo und Tempo diesbezüglich mittelspät sind. Alle fünf Sorten sind aber mittelfrühreif. Ihre Standfestigkeit ist gut. Zidane ist sehr wenig anfällig gegenüber *Phoma*. SY Matteo, Picasso und Tempo sind wenig anfällig, während die Standfestigkeit von DK Exlibris als mittel bis gut bezeichnet werden kann. Zidane ist die klassische Sorte mit dem höchsten Ölgehalt, gefolgt von SY Matteo und Picasso. Die fünf klassischen Sorten sind wenig anfällig gegenüber *Sclerotinia*. Die Sorte Tempo wird zum letzten Mal in der Liste geführt, Angelico wurde gestrichen.

HOLL-Sorten

HOLL-Raps liefert ein Öl, das reich an Ölsäure ist, bei gleichzeitig reduziertem Gehalt an Linolensäure (<3,0%). Dies gibt dem Öl eine verbesserte Stabilität bei hohen Temperaturen. Dieses Öl hat in der Schweiz einen gut etablierten Marktanteil, wobei die Anbaufläche von HOLL-Raps bei ungefähr 30% liegt. Die HOLL-Rapsorten werden ausschließlich unter Vertrag angebaut, mit einer strikten Trennung von den klassischen Sorten von der Herstellung bis zur Verarbeitung. Um HOLL-Rapsorten anzubauen, müssen zwingend die Empfehlungen bezüglich Fruchtfolge und Kontrolle des Auswuchses klassischer Rapsorten eingehalten sowie jegliche Vermischung bei der Saat oder der Ernte verhindert werden. In den offiziellen Tests werden jedes Jahr mehrere Sorten getestet, die die geforderten agronomischen Eigenschaften und Qualitätsmerkmale aufweisen. Um die Ölqualität zu gewährleisten und den Gehalt an alpha-Linolensäure unter 3% zu halten, ist auf die richtigen Produktionsbedingungen dieser Sorten zu achten. Die Sortenliste enthält drei HOLL-Sorten. V386OL hat ein etwas höheres Ertragspotenzial als die Sorten V316OL und

V350OL. Ihr Gehalt an Alpha-Linolensäure ist stabil und etwas niedriger. Sie hat einen frühen Blühbeginn, während V316OL und V350OL mittelfrüh sind. Alle drei Sorten sind aber mittelfrüh bezüglich der Ernte und verfügen über eine gute Standfestigkeit, eine gute Resistenz gegenüber *Phoma* und einen guten Ölgehalt. V316OL und V386OL sind sehr wenig anfällig gegenüber *Sclerotinia*. V350OL wird zum letzten Mal in der Liste geführt.

Kohlhernie-tolerante Sorte

Cromat

Die neue Sorte Cromat ersetzt Croozer. Sie ist tolerant gegenüber der Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*). Sie ist nur in Parzellen von Interesse, in denen die Kohlhernie bereits aufgetreten ist. Sie darf nur in diesen Risikosituationen eingesetzt werden, auch wenn sie aufgrund des Ertragspotenzials und der Frühreife eine interessante Sorte ist. Sie ist frühreif und hat einen frühen Blühbeginn. Sie verfügt über eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

TuYV-resistente Sorten

Bei Sortenprüfungen im Ausland zeigte sich, dass die Sorten **Picasso**, **Tempo** und **Zidane** resistent gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip Yellow Virus) sind. Da das Virus in der Schweiz bisher noch nicht stark verbreitet ist, wurde bei der Bewertung der Sorten auf dieses Resistenzkriterium verzichtet, es sollte aber sorgfältig auf das Auftreten von Symptomen geachtet werden. Der wichtigste Vektor für die Verbreitung des Virus ist die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*). Es kommt hauptsächlich im Herbst zur Infektion der Pflanzen, die mit einer violett-rötlichen Verfärbung der Blätter einhergeht. Es ist schwierig, diese Symptome von einer normalen Entwicklung der Rapspflanzen nach Abschluss der Vegetationsphase im Herbst und von den Symptomen eines Phosphormangels zu unterscheiden, der durch Staunässe oder eine mangelhafte Phosphatdüngung verursacht wird. Eine Infektion mit dem Virus kann nur durch eine Laboranalyse sicher bestätigt werden. Eine TuYV-Infektion verlangsamt das Pflanzenwachstum und beeinträchtigt dadurch die Erträge und den Ölgehalt.

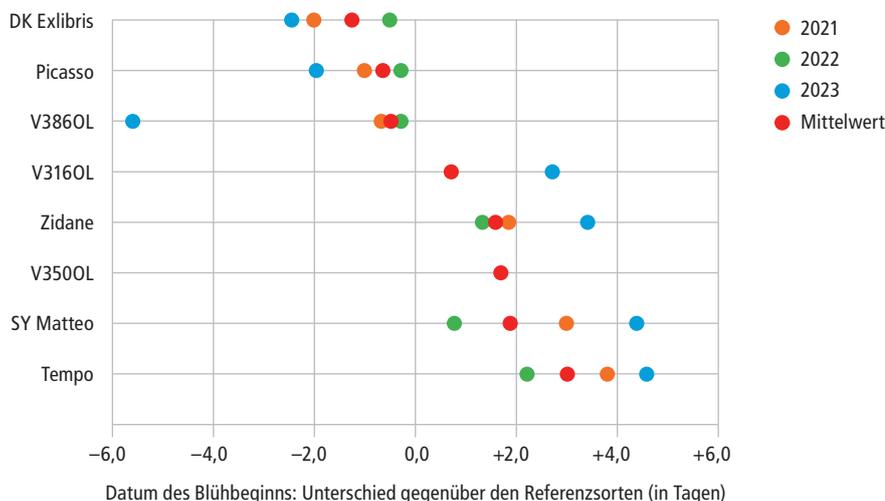


Abbildung 1 | Blühbeginn der empfohlenen Sorten im Vergleich zum durchschnittlichen Blühbeginn der Referenzsorten (DK Exlibris, SY Matteo, Picasso).